

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 50

Buchbesprechung: Fach-Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spannen des Sägeblattes bei jeder Lage des Gatterrahmens, dadurch daß die Bewegung des Zugkeiles mit Hilfe eines Zahnrades bewirkt wird, welches in den als Zahnstange ausgebildeten Keil eingreift und mittelst eines Schlüssels gedreht wird.

Der obere, das Sägeblatt haltende Bügel, welcher durch die obere Traversse verschiebbar durchgeht, ist geschlitzt und bildet oberhalb der beiden Keile ein Gabellager für das Zahnradchen, welches mit Hilfe eines Zugschlüssels gedreht werden kann.

Der Zugkeil trägt an der dem Radchen zugekehrten Fläche eine Verzahnung, in welcher die Zähne des Radchens eingreifen, so daß bei Drehung des letzteren durch den eingesezten Schlüssel die Verschiebung des Zugkeiles in dem einen oder anderen Sinne und somit eine das Spannen des Sägeblattes bewirkende Anzugbewegung oder das Lösen des Keiles hervorgebracht wird.

Diese neuerfundene Spannvorrichtung des Herrn Civilingenieurs W. A. Klita aus Czernowitz wurde in der neu erbauten großen Dampfsäge der Herren Louis Ortlieb & Eisler in Anwendung gebracht und bewährt sich sowohl durch ihre Einfachheit als ihr schnelles Spannen der Sägeblätter wie auch Haltbarkeit bestens und ist ein Verlaufen der Sägeblätter ausgeschlossen. Besonders hervorzuheben ist an dieser Erfindung noch, daß dieselbe jeder bestehenden Spannvorrichtung mit kleinen Kosten angepaßt, d. h. in jedem Sägewerke die vorhandenen Bügel (selbstverständlich nur mit Erlaubnis des Erfinders) umgearbeitet werden können, indem in dieselben ein Zahnrad eingelagert und der gezahnte Zugkeil benützt wird, wobei jedoch hervorgehoben werden muß, daß Zahnrad und Zugkeil aus bestem Gußstahl hergestellt sein müssen, weil bei Verwendung anderen Materials der Zweck nicht erreicht wird. Durch diese Erfindung dürften die Zeit- und sonstigen Verluste, welche bei dem

jetzigen Spannsysteme unvermeidlich sind, für immer gehoben sein und verschnittene Bretter beinahe nie vorkommen. („Kontinentale Holzstg.“)

Ein Messerkopf zum Schneiden von Journieren oder Brettern ist der Firma Friedrich Kraus in Memel patentiert worden, wie das Patentbureau von S. & W. Patatzky, Berlin, mitteilt: Bei demselben ist ein Leisten-träger mit einem Kolben in Verbindung gebracht, während derselbe auf einer Flüssigkeit ruht, die durch Führung von Luft elastisch gemacht ist, so daß hierdurch der Leistenträger eine gewisse Nachgiebigkeit besitzt. Derselbe erhält hierdurch eine sichere Führung und kann durch eine entsprechende Vorrichtung am Messer nach Wunsch verstellt werden. Auf diese Weise kann man eine genaue Einstellung der Journierstärke schnell und sicher erzielen.

Fach-Literatur.

Kleinste und billigste Wohnhäuschen. Unter diesem Titel bringt Herr Baumeister L. Wagner in Wiesbaden ein „Erstes Duzend kleiner Skizzen“ in Taschenbuchformat mit Grundriß und perspektivischen Ansichten in Federmanier (ausführbar schon von 1500 Mark an per Projekt) in den Buchhandel. Es ist dies Album mit seinen wirklich originellen Motiven jedem Bauinteressenten zur Anschaffung zu empfehlen; denn dieser Wegweiser zum Bau kleiner Wohnungen „für den kleinen Stand“ wird wacker mithelfen, die Tagesfrage der Erstellung von Arbeiterwohnungen endlich in befriedigender Weise zu lösen. Es ist dabei besonders auf den Betonbau Rücksicht genommen, für den sich aber speziell in der Schweiz bisher noch keine besondere Sympathie bemerkbar machte. Vielleicht gelingt es Hrn. Wagner, das Vorurteil, das man vielerorts noch gegen dieses Bauystem hat, zu beseitigen.

Alte Maschinen, Transmissionen,
altes Eisen jeder Art, sowie alle Sorten
Altmittel und Abfälle, Gummi-Abfälle
kaufen zu höchsten Tagespreisen gegen Kassa.
E. Harburger & Söhne,
 Eisen- und Metallhandlung.
Bureaux und Lager Zürich, alter Rohmaterialbahnhof
 bei der Kaserne. 298
Telephon Nr. 5107. Telegr.: Eisenharburger, Zürich.



Basler
Gewerbe-
ausstellung

Mai—Oktober 1901.

(H 1000 Q) 489

Ventilations-Anlagen erstellt
 für sämtliche Zwecke [111]
J. P. Brunner, Oberuzwyl (Kt. St. Gall.)
Spezialität für Trockenanlagen.

Karl Erpf, Hafnerstr. 6, St. Gallen.

Best eingerichtetes Atelier mit elektrischem Betrieb für (1591)

galvanische Vernicklung,
Versilberung (nach Gewicht), **Vergoldung etc.** von Metallgegenständen jeder Art.
Rasche Lieferung. Billige Preise.

Elektro-techn.
Installations-Geschäft,

sehr gut eingeführt und in vollem Betriebe, auf bestem Platz der Schweiz, ist besonderer Verhältnisse wegen **zu verkaufen.** — **Ausgezeichnete Existenz.** — **Anzahlung gering.**

Offerten unter No. 461 bef. die Expedition.

Für
Wasserversorgungen, Gemeinden.
2 Stück

Schlauchwagen,
mit oder ohne Schläuche, Wendrohre
 etc., beste, solide Konstruktion, sind billigst **zu verkaufen.**

Offerten unter No. 444 befördert die Expedition.